

Heinrich Schütz (1585-1672) Teile aus d. "Totenmesse" (Musikal. Exequien)
Es ist allhier ein Jammertal, Angst, Not und Trübsal überall,
des Bleibens ist ein kleine Zeit, voller Mühseligkeit,
und wers bedenkt, ist immer im Streit.

Knabenstimmen am Altar: Der Gerechten Seelen sind in Gottes Hand
und keine Qual rührt sie an.

Chor: Weil du vom Tod erstanden bist, werd ich im Grab nicht blei-
ben, mein höchster Trost dein Auffahrt ist, Todsfurcht kannst du
vertreiben, denn wo du bist, da komm ich hin, daß ich stets bei dir
leb' und bin, drum fahr ich hin mit Freuden.

V o r l e s u n g .

Heinrich Schütz (1585-1672) 3. Teil aus der "Totenmesse"

Intonatio: Herr nun lässest du deinen Diener

Chor auf der Orpelempore: in Frieden fahren, wie du gesagt hast. Denn
meine Augen haben deinen Heiland gesehen, welchen du bereitet hast
vor allen Völkern, ein Licht, zu erleuchten die Heiden und zum Preis
deines Volks.

Kurrendaner vor d. Altar: Selig sind die Toten, die in dem Herrn ste-
ben, sie ruhen von ihrer Arbeit, und ihre Werke folgen ihnen nach. Sie
sind in der Hand des Herren, und keine Qual rührt sie.

Gebet und Segen.

Chor: Amen.

Paul Schäfer (1938) "Herr gib durch deinen Segen"

Herr, gib durch deinen Segen zur Not den Sonnenschein,
dazu die sanften Regen, die du uns schaffst allein.

Die Frucht im Feld vermehre, behüt vor Reif und Schloß'
und allem Unglück wehre, dein Güt und Macht ist groß.

Gib uns auch hier auf Erden die geistlich Sommerzeit,
daß uns bei den Beschwerden dein Hilf stets sei bereit,
damit wir willig tragen all Trübsal, Angst und Not
und endlich nicht verzagen, wenn uns hinreißt der Tod.

Gemeinsamer Gesang: "Wann wird doch einst erscheinen die angenehme Zeit?
(Mel.: Herzlich tut mich verlangen)

Wann wird doch einst erscheinen die angenehme Zeit? Komm, Jesu, führ die
Deinen in deiner Herrlichkeit! Ach laß auch uns anbrechen den schönsten
Sommertag, da man wird freundlich sprechen: Weg Tod, weg Not, weg Plag

Nun komm, erwünschtes Leben, komm, schönste Sommerzeit, komm, Tag, der mir
wird geben die süße Ewigkeit. Komm, Jesu, Lebenssonne, komm, führe mich
hinein ins Haus der Freud und Wonne, da werd ich selig sein.

Johann Job, gest. 1736.

Mitwirkende: Der Kreuzchor; Orgel: Kreuzorganist Herbert Collum;
Leitung: Prof. Rudolf Mauersberger

Motette in der Kreuzkirche am Sonntag, drn 25.6.1944, 1/2 10 Uhr vorm.

Zum Eingang: Rud. Mauersberger, "O Atem erster Frühe"

Vor dem Hauptlied:

Fritz Liebscher, "Das Gleichnis vom verlorenen Groschen"

Nächste Vesper: Sonnabend, den 1. Juli 1944, 18 Uhr

Voranzeige: Hohe Messe in h-moll von Joh. Seb. Bach am 11. Juli

In Zukunft werden anonyme Zuschriften betr. d. Vesper nicht mehr berück-
sichtigt, sondern nur solche mit genauer Angabe der Adresse.